



#TEAMTALK

INTERVIEW MIT HANNES WÖLFLING

Projektleitungsteam

01. Wie bist Du zu GEKA gekommen?

Ich war damals bei einem Tag der offenen Tür und habe die Firma besichtigt.

02. Wie verlief Deine Karriere?

Meine Karriere verlief bisher sehr positiv. Ich habe die Berufsschule als Klassenbester abgeschlossen und wurde dafür mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Bei meinem Industriemeister bin ich Zweitbester gewesen. Hierfür habe ich den Meisterpreis verliehen bekommen. Für meine nächste Weiterbildung – dem Studium Wertschöpfungsmanagement – erhalte ich ein Stipendium von der IHK und werde auch seitens der Firma gut unterstützt, wofür ich sehr dankbar bin!

03. Dein Werdegang bei GEKA?

Während meiner Ausbildung habe ich verschiedene Abteilungen durchlaufen und war danach ein Jahr in der Flaschenfertigung im 3-Schichtbetrieb tätig. Anschließend habe ich ein Jahr in der Abmusterung beim Spritzguss gearbeitet. Derzeit bin ich im Bereich Process Development für Spritzblasen tätig. Durch den Beginn meines Studiums beginnt nun auch meine nächste Herausforderung – das Projekt Mercure.

04. Was war Dein schönster Moment bei GEKA?

Das Vertrauen der Geschäftsleitung, welches mir durch meine aktuelle Stelle in meinen noch jungen Jahren, entgegengebracht wurde.

05. Unsere Produkte begeistern die ganze Frauenwelt. Hat Dir Dein Job hier bereits das eine oder andere Mal weitergeholfen? Konntest Du bereits Pluspunkte sammeln?

Die eine oder andere Frau ist jedenfalls erstaunt, wenn man erstmal fragt, welche Mascaras denn genutzt werden.

06. Hast Du im Laufe Deiner Zeit bei GEKA schon Mascaras ausprobiert?

Natürlich, aufgrund meiner Neugierde konnte ich ehrlich gesagt nicht widerstehen, das zu probieren und zu testen, was wir herstellen.

07. Dein Job in drei Worten.

herausfordernd, freudebereitend und abwechslungsreich.

08. Würdest Du Deinen Job als Traumberuf bezeichnen?

Dadurch, dass das aktuelle Projekt, in das ich involviert bin, zeitlich begrenzt ist, würde ich ihn als erfahrungsbereichernden Zwischenschritt bezeichnen.

09. Was war Deine größte Herausforderung?

Meine schwerste Herausforderung war definitiv die neue Anlage – und die aktuell größte Herausforderung ist das Projekt Mercure.

10. In Deiner Freizeit läufst Du gerne und hast auch GEKA bereits bei dem einen oder anderen Lauf vertreten. Wie bereitest Du Dich darauf vor?

Ich versuche immer fit zu bleiben. Zum einen gehe ich ein- bis zweimal in der Woche zum Boxtraining und zum anderen: einfach mal die Laufschuhe anziehen, rausgehen und laufen – zum Beispiel abends nach der Arbeit.

11. Beschreibe Dich in 3 Worten

optimistisch, ehrgeizig, begeisterungsfähig.

12. Ein Trend, der unterschätzt wird?

Also innerhalb der Firma gibt es meiner Meinung nach, trotz der herausfordernden Umstrukturierung seit der Sulzer-Übernahme, eigentlich überwiegend positive Trends. Außerhalb der Firma könnte uns die Entwicklung hin zur Wegwerfgesellschaft noch das ein oder andere Problem bereiten.

13. Was empfehlst Du anderen Mitarbeitern?

Sich nicht auf die negativen Einflüsse am Arbeitsplatz zu fokussieren, sondern das Augenmerk auf das Positive legen. Hinter jedem Problem steht eine Chance, man muss sie nur erkennen und nutzen.